

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus
der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 18.11.2015

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:08 Uhr

Anwesend sind:
Ausschussvorsitzende/r
Thomas Eggers

Ausschussmitglieder
Peter Eggerichs
Kirsten Kaderhandt
Elena Kloß
Anne Krüger
Dörthe Kujath
Thomas Labeschautzki
Elfriede Schwitters
Melanie Sudholz

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
VA Uta Bohlen-Janßen
BOAR Theodor Kramer
VA Olaf Kollmann

Gäste:
Dipl. Ing. Bernd Rohlfs und Dipl. Ing.
Daniel Kahnert vom Planungsbüro MRO

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 09.09.2015 - öffentlicher Teil

RM Kloß beantragt folgende Ergänzungen der Niederschrift:

Nach Absatz 5 des TOP 7 „Planungsvorschlag Bürgerhaus – SV-Nr. 11/1712“

„RM Kloß fordert die Verwaltung auf, einen entsprechenden Bauzeitenplan zu erarbeiten und dem Bürgerhaus wenigstens für 2017 die oberste Priorität einzuräumen.“

Nach Absatz 8 des TOP 10 „Haushalt 2016 – Teilhaushalt 14 – SV-Nr. 11/1709“

„RM Kloß appelliert ebenfalls an das Stadtmarketing, frühzeitig – vor Beginn des Haushaltsjahres 2016 – eine Einschätzung der Feste vorzunehmen und einen Prioritätenvorschlag zu unterbreiten für das HHj. 2016. Eine aufwändige wissenschaftliche Analyse sei dafür ihres Erachtens nicht notwendig und auch viel zu zeitintensiv. Im Übrigen sei es auch nicht notwendig, die bestehenden Feste jedes Jahr zu veranstalten. Vielmehr könnten manche Feste auch in einem, z.B. 2-jährlichen, Wechsel stattfinden.“

Mit diesen Ergänzungen wird die Niederschrift genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Planungsvorschläge für das Bürgerhaus Schortens
- Sanierung und Erweiterungskonzept Bürgerhaus **SV-Nr. 11//0883**

An der Beratung zu diesem TOP nehmen die Mitarbeiter des Planungsbüros MRO, Herr Dipl. Ing. Bernd Rohlf's und Herr Dipl. Ing. Daniel Kahnert teil.

Der Leiter des FB Bauen, Herr Kramer, gibt einen kurzen Überblick über die Planungsgrundlagen.

Anschließend stellen die Mitarbeiter des beauftragten Planungsbüros MRO aus Oldenburg die Planung vor.

RM Kloß bemängelt, dass in der Planung keine Lagerräume für die Bühne und den Gastronomiebereich vorhanden sind. Sie hält Lagerräume im Dachgeschoss ohne Fahrstuhlanbindung für wenig geeignet.

Weiterhin möchte sie wissen, ob eine Aufteilung in Bauabschnitte sinnvoll möglich ist, wie lange der Umbau insgesamt dauert und welche Maßnahmen für die Bücherei geplant sind.

Herr Kramer entgegnet, dass es sehr schwierig ist, im Bestand zusätzliche Lagerkapazitäten zu schaffen, da alle Räume benötigt werden. Er hält eine Erweiterung des Gebäudes z.B. um einen kleinen Anbau für die Garderobe für sinnvoll.

Die Bücherei wird, bis auf das Büro von Herrn Becker, nicht in die Planungen mit einbezogen. Planungen für die Bücherei werden in einem zweiten Schritt entwickelt. Lediglich der Brandschutz in der Bücherei wird im Rahmen den neuen Brandschutzkonzeptes angepasst.

BM Böhling ergänzt, dass es sich bei den aufgeführten Kosten um Brutobeträge inkl. MwSt. handelt. Das Bürgerhaus ist als Betrieb gewerblicher Art vorsteuerabzugsberechtigt.

Auf Nachfrage von RM Sudholz erklärt Herr Kramer, dass die Heizung zurzeit noch funktionsfähig sei. Die Technik sollte erst im zweiten Bauabschnitt angepasst werden, wenn die Raumnutzung geklärt ist.

Büchereileiter Becker teilt mit, dass für die Bücherei die Anbindung ans Bürgerhaus sehr wichtig ist, da viele Bürgerhausbesucher zusätzlich die Bücherei besuchen.

RM Eggerichs schlägt vor, die Nutzer an den Kreditkosten zu beteiligen. Außerdem muss eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgelegt werden und geklärt werden, welche Baumaßnahmen Sanierung und welche Investitionen sind.

RM Eggers entgegnet, dass der Pächter nicht an den Kreditkosten beteiligt werden kann, da ein gültiger Vertrag besteht.

Herr Burgenger befürwortet die Planung und ergänzt, dass die Veränderungen im Gastro-/Thekenbereich mit Herrn Otto abgestimmt sind.

RM Krüger ist der Meinung, dass zu wenig Informationen für eine Grundsatzentscheidung vorliegen. Außerdem muss vor einer Entscheidung die Situation der Bücherei geklärt werden.

RM Eggerichs benötigt vor einer abschließenden Entscheidung die Kosten für den Brandschutz sowie die Garderobe.

Er beantragt, den TOP zur weiteren Beratung in den Fraktionen zurück zu stellen.

Im Laufe der weiteren Beratung zieht er den Antrag zurück.

RM Eggers beantragt:

1. Die Heizungs- und Lüftungsanlage wird in 2016 saniert. Hierzu ist die zukünftige Nutzung aller Räumlichkeiten des Bürgerhauses mit zu berücksichtigen.

Der Antrag wird mit sechs Gegenstimmen abgelehnt.

2. Zur zweiten Sitzung des ASKT in 2016 wird ein Konzept vorgelegt, aus dem die weitergehenden Baumaßnahmen sowie deren zeitliche Umsetzung inkl. Kostenrahmen zu ersehen sind.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Zur zweiten ASKT-Sitzung in 2016 wird ebenfalls ein Raumnutzungskonzept vorgelegt, aus dem ersichtlich ist, welche Raumfunktionen den Räumlichkeiten unterlegt werden sowie welche Umzüge (Bücherei, Stadtmarketing, von wo nach wo) geplant sind.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

RM Kloß beantragt, dass zuerst der Gastronomie-/Tresenbereich umgebaut wird.

Im Laufe der weiteren Beratung zieht sie den Antrag bis zur Vorlage des Konzeptes bei der zweiten ASKT-Sitzung 2016 zurück.

Mit der Annahme des Antrages der CDU ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung entbehrlich.

Somit ergeht folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Zur zweiten Sitzung des ASKT in 2016 wird ein Konzept vorgelegt, aus dem die weitergehenden Baumaßnahmen sowie deren zeitliche Umsetzung inkl. Kostenrahmen zu ersehen sind.
2. Zur zweiten ASKT-Sitzung in 2016 wird ebenfalls ein Raumnutzungskonzept vorgelegt, aus dem ersichtlich ist, welche Raumfunktionen den Räumlichkeiten unterlegt werden sowie welche Umzüge (Bücherei, Stadtmarketing, von wo nach wo) geplant sind.

7. Überprüfung der Veranstaltungen der Stadt Schortens **SV-Nr. 11//1262**

VA Kollmann stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert u.a. die Durchführung und Ergebnisse der Umfrage.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, das Gewerbe mehr zu unterstützen und eine Zielausrichtung der einzelnen Feste festzulegen. Ihrer Meinung nach solle die Stadt ggf. auch alle 5 Veranstaltungen ohne den TGM-Zuschuss durchführen und finanzieren. RM Eggerichs entgegnet, dass die Stadt sehr viel für das Gewerbe machen würde. Allein der Zuschuss von insgesamt 30.000 Euro für die Veranstaltungen sei ein Zeichen dafür, aber auch die Ausrichtung als kinder- und familienfreundliche Kommune, die Ausweisung von Baugebieten (für die Stabilität oder Steigerung der Einwohnerzahlen), das Wirtschaftsförderprogramm und die kostenlose Parkmöglichkeiten.

RM Kloß spricht sich im Namen ihrer Fraktion dafür aus, dass das Eisfest, das Frühlingsfest und der Musikcontest beibehalten werden. Aus Sicht der Fraktion sei das Oktoberfest hingegen entbehrlich und die Attraktivität des Klinkerzaubers könne gesteigert werden, in dem die „fliegenden Händler“ auf der Jahrmarktzeile reduziert werden. Sie persönlich halte einen jährlichen Wechsel von Oktoberfest und Klinkerzauber auch für praktikabel.

RM Krüger spricht sich für eine Vertagung der Entscheidung aus und bittet um eine Gegenüberstellung aller Veranstaltungskosten (Anmerkung der Verwaltung: Diese ist dem Protokoll beigelegt.)

BM Böhling hält die Ziele der Veranstaltungen für klar definiert: Sowohl die BürgerInnen als auch das Gewerbe sollen mit den Festen zufrieden sein, auch wenn es unterschiedliche Priorisierungen gibt. Insgesamt profitiere jede Zielgruppe. Mit dem TGM-Zuschuss sei es nun möglich, alle 5 Feste beizubehalten, die in ihrer Vielfalt auch zu einer positiven Außenwirkung der Stadt beitragen.

RM Labeschautzki unterstützt den Verwaltungsvorschlag und wertet den TGM-Zuschuss als ein Zeichen der Mitwirkung und Unterstützung. Der Vorsitzende hingegen stellt den Antrag für die CDU-Fraktion, dass die 5 Feste auch ohne den TGM-Zuschuss beibehalten werden. Im Nachgang der Veranstaltungen ist regelmäßig über Inhalt, (Neu-)Ausrichtung und Maßnahmen zu berichten.

RM Kaderhandt hebt hervor, dass lt. Verwaltungsvorschlag die Zielrichtung bzw. Wirkung der Feste regelmäßig überprüft werde. VA Kollmann ergänzt, dass die Verwaltung die Befragung im Einzelnen noch weiter auswerten wird, da es wertvolle und detaillierte Ideen und Vorschläge gäbe, die es zu nutzen gilt.

RM Kloß wiederholt ihren Vorschlag auf einen jährlichen Wechsel von Klinkerzauber und Oktoberfest, da eine Reduzierung auch ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung sei.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über die einzelnen Vorschläge getrennt abstimmen:

1. Der Antrag der CDU-Fraktion auf Beibehaltung aller 5 Feste ohne die Zahlung des TGM-Zuschusses und auf regelmäßigen Bericht über Inhalt, (Neu-) Ausrichtung und Maßnahmen der einzelnen Veranstaltungen wird bei zwei Ja-Stimmen (RM Sudholz/ RM Eggers) und zwei Enthaltungen (RM Kloß/ RM Krüger) abgelehnt.
2. Der Antrag der UWG-Fraktion auf Zurückstellung der Entscheidung (bei gleichzeitiger Durchführung des Eisfestes 2016) wird bei 1 Ja-Stimme (RM Krüger) und 1 Enthaltung (RM Kloß) abgelehnt.
3. Der Antrag von RM Kloß auf Einführung eines jährlichen Wechsels von Klinkerzauber und Oktoberfest wird bei 1 Ja-Stimme (RM Kloß) und 1 Enthaltung (RM Krüger) abgelehnt.

4. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird bei 4 Ja-Stimmen der SPD-FDP-Gruppe, 2 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion und 2 Enthaltungen von Bündnis 90/Die Grünen und UWG-Fraktion angenommen. Somit ergeht folgende Beschlussempfehlung an den VA:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Fachbereich Stadtmarketing organisiert weiterhin das Frühlingsfest, den Klinkerzauber und das Oktoberfest. Die Ausrichtung der Feste wird kontinuierlich angepasst.

Der Fachbereich Stadtmarketing organisiert zukünftig die bisherigen TGM-Veranstaltungen Eisskulpturenfest und Musikcontest, sofern die Finanzierung der Veranstaltungen sicher gestellt ist.

8. 3. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 13 - Sport und Kultur
SV-Nr. 11//1778

VA Bohlen-Janßen stellt den Quartalsbericht vor.

Auf Nachfrage von RM Eggers teilt StD Müller mit, dass die Abrechnung der Flutlichtanlage in Sillenstede im nächsten VA vorgelegt wird.

RM Sudholz fragt nach, warum die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Gegensatz zu den privatrechtlichen Entgelten so hoch sind.

Das erste und vierte Quartal sind von den Einnahmen her die stärksten. Das zweite Quartal ist von den Erträgen mittelmäßig. Die Ausgaben für die Veranstaltungen (Gagen der Künstler u.ä.) sind entsprechend zu berücksichtigen. Einen Ausreißer gibt es hingegen im dritten Quartal. Hier entstehen durch den Schortenser Sommer nur Ausgaben und keine Einnahmen, da diese Veranstaltungen eintrittsfrei sind. Für die Zukunft sollte eine Überarbeitung der Planwerte bei den Einnahmen und Ausgaben im Bereich der Veranstaltungen angedacht werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

9. 3. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 14 - Marketing und Tourismus
SV-Nr. 11//1779

VA Bohlen-Janßen stellt den Quartalsbericht vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.